



„Betriebliche Gesundheitsförderung“

**Durchführung einer psychischen
Gefährdungsbeurteilung/ Mitarbeiterbefragung**

Ein Beispielprozess

Ziel "betrieblicher Gesundheitsförderung"



Ziel des Projektes zur betrieblichen Gesundheitsförderung ist es:

- ... betriebliche Gesundheitsförderung als Teil der **Unternehmensstrategie und -kultur** zu fördern.
- ... Stellschrauben, Potenziale und **Ansatzpunkte** auf verhaltens- und verhältnisorientierter Ebene zu definieren.
- ... **Maßnahmen** für präventive und gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen zu entwickeln, um psychischen und physischen Krankheiten vorzubeugen, Gesundheitspotentiale zu stärken und Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern.
- ... **Kompetenzen** bei der gesamten Belegschaft zu schaffen, um Gesundheit zu **fördern** und mit Stress umzugehen.

Beispielprozess



Beispielprozess



Phase 1: Bedarfsanalyse und Planung

Schritt 1.1: Kick-Off- Workshop

- Zu Beginn des Prozesses werden Vertreter aller Zielgruppen und Bereiche ins Boot geholt. Es findet ein Workshop statt um eine höchstmögliche Beteiligung aller Zielgruppen zu gewährleisten, sodass Ideen und Wünsche aus der Mitarbeiterschaft gehört werden und im Prozess Fuß fassen können. Ziel des Workshops ist es daher unter Beteiligung der Entscheider und Mitarbeiter, die Gegebenheiten Ihres Unternehmens kennenzulernen und erste individuelle Handlungsfelder zu finden. Wo sehen Sie und Ihre Mitarbeiter Ihren Bedarf, Ihre Möglichkeiten und Chancen?
- Somit entsteht eine betriebsbezogene Grundlage, auf welcher die psychische Gefährdungsbeurteilung auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens, Ihre Betriebsgröße und Ihre Zielgruppe angepasst wird.

Beispielprozess



Phase 1: Bedarfsanalyse und Planung

Schritt 1.2: Strategietreffen

- Aufbauend auf den Eindrücken des Workshops gehen wir gemeinsam mit Ihnen in die Planung und Abstimmung des weiteren Vorgehens.
- Hier besprechen wir, wie und mit welchen Methoden die Bedarfsanalyse zur psychischen Gesundheitsförderung in Ihrem Unternehmen umgesetzt werden soll. Ebenso wird geklärt, mit welchem Kommunikationskonzept diese Analyse im Unternehmen klar und transparent gestaltet wird.
- Durch diese gemeinsame Planung des Prozesses entsteht eine erste Basis, um Strukturen und Instanzen zu etablieren, die das Thema Gesundheit fortwährend und aktiv vorwärts bringen.

Beispielprozess



Phase 2: Durchführung, Auswertung und Aufbereitung

Schritt 2: Psychische Gefährdungsbeurteilung – Bedarfsanalyse

- Im nächsten Schritt führt wird die Bedarfsanalyse auf Grundlage der vorher bestimmten Methoden und Inhalte durchgeführt. Zum Beispiel mit Hilfe einer Mitarbeiterbefragung.
- Die Ergebnisse werden von uns ausgewertet, Handlungsfelder identifiziert und mit ersten Handlungsempfehlungen entsprechend für Sie aufbereitet.

Beispielprozess



Phase 3: Präsentation, Handlungsempfehlung und Umsetzung

Schritt 3.1 : Führungskräfte-Workshop: Maßnahmenplanung

- In einem Workshop mit der Führungsebene und ggf. weiteren Entscheidern folgt die Präsentation der Ergebnisse und die weitere Maßnahmenplanung. Anhand der herauskristallisierten Handlungsfelder und -empfehlungen, werden konkrete Maßnahmen zur Umsetzung von Gesundheitsförderung in die Praxis entwickelt und geplant.
- So schaffen wir gemeinsam einen Rahmen, in dem Faktoren gefördert werden, die Gesundheit entstehen lassen. Durch die Partizipation und Ausgestaltung durch Sie und Ihre Führungskräfte wird das Thema Gesundheit nach und nach Teil Ihrer Führungskultur.

Beispielprozess



Phase 3: Präsentation, Handlungsempfehlung und Umsetzung

Schritt 3.2: Ergebnispräsentation psychische Gefährdungsbeurteilung

- In einem Workshop mit Teilnehmern aller Zielgruppen folgt die Präsentation der Ergebnisse aus der Mitarbeiterbefragung, sowie der geplanten Maßnahmen in die Mitarbeiterschaft. Die Mitarbeiter geben hierzu Rückmeldungen, stellen Fragen und können weitere Ideen zur Gesundheitsförderung ergänzen. So wird gemeinsam ein Rahmenkonzept geschaffen, in dem Faktoren gefördert werden, die Gesundheit entstehen lassen.
- Durch die Teilnahme der Mitarbeiter und verschiedenen Zielgruppen wird eine große Anzahl der Mitarbeiter direkt informiert und das ganze Unternehmen im Prozess interaktiv beteiligt. So ist der transparente Prozess, durch das gemeinsame Denken zum Thema Gesundheitsförderung, in sich selbst bereits ein Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Beispielprozess



Ausblick weiteres Vorgehen

Begleitung in der Umsetzung : Vorträge, Seminare, Workshops und Coachings

- Wir begleiten Ihr Unternehmen bei Bedarf gern bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, indem wir im Rahmen von Vorträgen / Seminaren / Workshops / Coachings Ihre Mitarbeiter und Führungskräfte in ihrer Entwicklung und ihren Kompetenzen fördern und unterstützen.

Beispielprozess



Ausblick weiteres Vorgehen

Begleitung in der Umsetzung : Vorträge, Seminare, Workshops und Coachings

Zum Beispiel: Ansatzpunkt Führungskräfte

- Ihre Führungskräfte unterstützen wir nicht nur bei der Entwicklung eines eigenen Stressmanagement-Konzepts, sondern auch darin, die eigene Rolle hinsichtlich der Gesundheitsförderung zu definieren und mit Leben zu füllen. Dabei werden individuelle und praxistaugliche Methoden vermittelt zum Beispiel mit Fokus auf eine gesundheitsfördernde Gesprächsführung. Ein guter Start für eine weitere Gesundheitsförderung könnte ein erstes Impulsseminar für Ihre Marktleitungen darstellen. Alle weiteren Maßnahmen für Sie, Ihre Führungskräfte und Ihre Mitarbeitern können zusätzlich zum Angebot nach Bedarf gestaltet und ergänzt werden.

Beispielprozess



Ausblick weiteres Vorgehen

Begleitung in der Umsetzung : Vorträge, Seminare, Workshops und Coachings

Zum Beispiel: Ansatzpunkt Nachhaltigkeit

- Follow-Up-Workshop: Um den Prozess zu evaluieren und die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zu sichern, schauen wir mit Ihnen auf den Stand der Dinge und arbeiten heraus, wie Ihre betriebliche Gesundheitsförderung aktiv weitergelebt werden kann, jeden Tag. Ziel ist es, Gesundheitsdenken in Ihrer Unternehmenskultur zu verankern und es als ganzheitliches Konzept zu etablieren.